

nur einmal mit großen Augen über die lodernden Flammen hinweg, dann ließ er die Lider sinken und starrte stumm in die Glut. Er wußte es lang, mußte es wissen, wie konnte es auch anders sein — Uwe und Ragnhild.

Aber andern Tags blieb er fort und einen zweiten, dritten und vierten; und als er wiederkam, waren sie einig: Uwe und Ragnhild. Die Mutter rief's ihm mit leuchtenden Augen schon unter der Thüre entgegen; er aber trat zu dem Bruder, legte ihm fest die Hand auf die Schulter und sah ihm lang, lang in die Augen und — er verstand sie gar wohl: seine Mutter und Ragnhild.

Er wollte ihm sagen: Uwe, mache sie glücklich! Aber er brachte keinen Laut aus der Kehle, und einen Augenblick später stand er schon wieder draußen, unter dem nächtigen Himmel, drunten am Strande und spähte gespannt hinaus auf die See, ob nicht ein Fahrzeug in Sicht kam, das in der lichtlosen Herbstnacht des Lotsen bedurfte, das ihn hinausrief, fort in die Pflicht, in die Arbeit! — Aber kein Licht ging auf über dem schwarzen, leis ansplüelenden Wasser, und Harro preßte die Lippen fest auf einander und ging mit großen, hastigen Schritten auf und ab an dem Strande.

Er wollte nicht denken. Er liebte ja Uwe. Er wußte seit Jahren, wie Uwe ihn überall leis in den Schatten geschoben, auch aus dem Herzen der Mutter, und trug's ihm nicht nach. Nun ging es nur weiter, ging jetzt auch über auf Ragnhild.

Das mußte ja kommen, heut oder später, einmal gewiß.

Darauf waren Wochen vergangen. Wochen mit bleigrauem Himmel, jagenden Wolken und tosenden Stürmen, in denen die See kochte und stöhnte und das zerfetzte Gewölk fast die Gischtkämme fegte. Sie hatten Harro Arbeit gegeben, schwere, gefahrvolle Arbeit, denn kaum ein Tag war vergangen, an dem er nicht einmal das Rettungsboot klar gemacht hatte, um jede Bootslänge Fahrt dem Sturm abzurufen. Doch wenn er draußen war zwischen den stürzenden Seeen und sich gegen die Riemen stemmte, daß ihm der Schweiß von der Stirn rann, dann ward ihm die Brust weit, dann hörte er nichts als das Branden und Toben, sah nur sein Ziel; da versank ihm die Küste im Nebel und mit ihr die Heimat und Uwe und Ragnhild, und er segnete seinen harten Beruf und griff immer schneller und schneller aus mit den Riemen; er wollte ja nichts als Pflicht und Vergessen und, wenn er zurückkam, bleiernem Schlaf.

Denn drinnen im Lotsenhaus rüsteten sie beim lodernden Feuer mit geschäftigen Händen aufs Frühjahr zur Hochzeit, und die Alte erzählte noch immer von Uwe, nun aber war's Ragnhild, die darauf lauschte, mit wachsamem Sinnem, und sie drehte das Spinnrad noch einmal so hurtig, vernahm sie von Uwe.

So wuchsen die Tage, und es schwiegen die Stürme draußen über der brandenden See, und Uwe fuhr über Land in die Stadt und kaufte dort Hausrat, das war ein fröhlich Geschäft. — Darüber fragte niemand nach Harro — der kreuzte dann stundenlang zwischen den Rissen, spürend und spähend, und wenn er nichts traf als nur freischende Möwen, dann mühte er sich — jetzt — ruhig zu denken an seinen Bruder und Ragnhild, sein Weib. —